



Unsere Listenkandidat\*innen:

# MIT GRÜN GEHT MEHR FÜR KASSEL.

- |                                      |                            |
|--------------------------------------|----------------------------|
| Awet Tesfaiesus ①                    | Joana Al Samarraie ⑮       |
| Boris Mijatovic ②                    | Mustafa Gündar ⑭           |
| Christine Hesse ③                    | Julia Herz ⑯               |
| Steffen Müller ④                     | Dr. Sven Schoeller ⑰       |
| Eva Koch ⑤                           | Katharina Griesel ⑱        |
| Thomas Volmer ⑥                      | Lucian Hanschke ⑲          |
| Dr. Martina van den Hövel-Hanemann ⑦ | Maria Stafyllaraki ⑳       |
| Gernot Rönz ⑧                        | Richard Schramm ㉑          |
| Sophie Eltzner ⑨                     | Selina Holtermann ㉒        |
| Daniel Stein ⑩                       | Dr. Martin Hoppe-Kilpper ㉓ |
| Dorothee Köpp ⑪                      | Luzie Pfeil ㉔              |
| Johannes Kreuzer ⑫                   | Carsten Peters ㉕           |

## Editorial

**Das Jahr 2021 hält viele Herausforderungen für uns alle bereit. Wir sind sicher, dass wir sie gemeinsam meistern werden.**

Im vergangenen Jahr hat die Corona-Pandemie unser Leben bestimmt. Weltweit hat sich vieles dramatisch verändert. Trotz Impfstoffen gegen die Erkrankung ist die Lage längst nicht entspannt. Unser Alltag bleibt von Corona geprägt und wird sich auch in diesem Jahr an den Anforderungen der Krise orientieren. Mit den Folgen der Pandemie – persönlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen – müssen wir uns 2021 auseinandersetzen. Wir sind sicher, dass wir das packen. Mindestens genauso wichtig bleiben aber unsere langfristigen Aufgaben für Klimaschutz. Die gehen wir an, genauso wie wir umweltfreundliche Mobilität vorantreiben und die Kita-Betreuung sowie die Bildungslandschaft auf hohem Niveau weiter ausbauen wollen.

## Klimaneutral, sozial gerecht und offen für alle

Kassel liegt uns am Herzen. Darum tragen wir GRÜNE mit Leidenschaft zur guten Entwicklung der Stadt bei. Viele politische Entscheidungen tragen unsere grüne Handschrift. Und das soll auch in den nächsten fünf Jahren so sein. Unsere Vision: Kassel soll klimaneutral, sozial gerecht und offen für alle sein.

### Sonnenklar: Klimaschutz beginnt vor Ort

Eine globale Krise lässt sich sehr wohl lokal angehen: Für unsere Stadt haben wir die Klimaneutralität bis 2030 als verbindliches Ziel festgelegt. Denn sonnenklar ist: Klimaschutz beginnt vor Ort. Auf kommunaler Ebene treffen wir Entscheidungen mit den großen Auswirkungen auf Klima, Umwelt und Artenvielfalt. Durch kluges und vorausschauendes Handeln schützen wir nicht nur die Umwelt und das Klima, sondern bringen auch unsere Wirtschaft voran, zum Beispiel durch Bauaufträge für heimische Handwerksunternehmen sowie im Bereich der regenerativ erzeugten Energie. Klima- und Umweltpolitik ist eine Querschnittsaufgabe, die so gut wie jeden Bereich kommunalpolitischer Entscheidungen berührt, ganz besonders in der Stadtentwicklung sowie in der Wohnungs-, Energie- und Verkehrspolitik.

### Vorfahrt für umweltfreundliche Mobilität

Verkehrs- und Stadtplanung wollen wir wieder stärker verbinden und so Stadtentwicklung mit neuen Verkehrsangeboten verknüpfen. Unser Leitsatz dabei: Vorfahrt für umweltfreundliche Mobilität und mehr Flächen für Radler\*innen, Fußgänger\*innen und den ÖPNV. Sicherheit und ein komfortables Netz stehen dabei im Mittelpunkt. Trams und Busse sind für uns das Rückgrat der lokalen Verkehrswende, die dringend notwendig ist. Daher müssen wir das Netz ausbauen und die Takte dem Bedarf der Menschen anpassen.

Kassel soll eine Radverkehrsstadt wie Kopenhagen und Utrecht werden. Um dieses Ziel zu erreichen, orientieren wir uns am Forderungskatalog des Radentscheids. Wir bauen das Radwegenetz aus, schließen Lücken, bauen Knotenpunkte fahrradfreundlich um und trennen den Rad- vom Fußverkehr.

### Junge Menschen sind unsere Zukunft

Faire Bildungschancen für alle und ein verlässliches Betreuungsangebot sind die Basis für soziale Gerechtigkeit. Junge Menschen sind unsere Zukunft. Den Grundstein für ihre Bildungsbiografien legen wir auf lokaler Ebene: in Krippe und Kita, Schule und Hort. Wir wollen Familien früh auf kommunale Hilfsangebote aufmerksam machen und sie

in ihrem Lebensalltag begleiten, bevor sich Sprach- und Entwicklungsdefizite bei deren Kindern gefestigt haben.

In der Schule sollen alle Kinder ihre Talente entfalten können, unabhängig vom sozialen Status ihrer Eltern. Durch eine qualitativ hochwertige Betreuung unserer Schüler\*innen unterstützen wir Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und schaffen die Bedingungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt.

### Unsere Stadt lebt von ihrer Vielfalt

Toleranz und Solidarität sind Voraussetzungen dafür, dass eine Gesellschaft funktioniert. Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig Rücksicht und Verantwortung sind – gerade auf kommunaler Ebene, wo wir uns tagtäglich begegnen und uns mit sehr unterschiedlichen Lebensentwürfen und persönlichen Vorstellungen auseinandersetzen müssen. Unsere Stadt lebt von ihrer Vielfalt. Wir wollen allen Menschen unserer Stadt die Chance auf echte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben bieten. Strukturelle Benachteiligung müssen wir abbauen und Akzeptanz für vielfältige Lebensentwürfe und individuelle Biografien erhöhen. Dafür ist es nötig, den wachsenden rechtspopulistischen Kräften den Boden zu entziehen und deren menschenverachtendes Gedankengut zu entzaubern. Kassel ist bunt und soll es bleiben.



Fotos: © Anja Köhne

Wir hoffen, dass wir Sie auch unter den besonderen Bedingungen mit unseren Visionen, Ideen und handfesten Zielen erreichen, zumal wir Sie nicht persönlich ansprechen können. Mit dieser Zeitung möchten wir Ihnen grüne Politik vorstellen.

Das ausführliche grüne Wahlprogramm und eine kurze Ausführung davon finden Sie auf unserer Website. In den Sozialen Medien und im direkten Kontakt per Mail können Sie mit uns in den Dialog treten. Denn die Entwicklung unserer Stadt braucht das gemeinsame Engagement der Menschen, die in ihr leben.

Wir wünschen Ihnen Gesundheit und ein erfreuliches Jahr 2021.

Boris Mijatovic und Awet Tesfaiesus

### RADVERKEHR

Sechs neue Stellen im Bereich Radverkehr bei der Stadt Kassel sind das Ergebnis unseres Engagements. Dadurch wird ein komplettes Radbüro mit neun Mitarbeiter\*innen entstehen. Außerdem haben wir für zusätzliche Mittel zur Förderung des Radverkehrs gesorgt. Weiter geht es nun damit, die Stadt so umzubauen, dass sie noch sicherer und komfortabler für Radler\*innen wird.

### BILDUNG

In den vergangenen Jahren haben wir GRÜNE für deutlich mehr Betreuungsplätze gesorgt. 90 Prozent der Kinder sind in den Kitas und 33 Prozent im U3-Bereich. Unser Ziel sind 100 bzw. 45 Prozent. Nur so können wir Kindern einen gerechten Start in ihre Bildungsbiografie garantieren und Eltern dabei unterstützen, Familie und Beruf zu vereinbaren. Das Sanierungsprogramm an den Kasseler Schulen muss weitergehen.

### KLIMASCHUTZ

Der Klimaschutzrat hat im März 2020 seine Arbeit aufgenommen. Das Gremium berät den Magistrat und die Stadtverordneten fachlich in Fragen des Klimaschutzes. Den Klimaschutzrat bilden mehr als 30 Vertreter\*innen aus ganz unterschiedlichen Bereichen der Stadtgesellschaft. Nun gilt es für Kassel, die Maßnahmen aus dem Klimaschutzrat schnellstmöglich umzusetzen. Unser Ziel ist: klimaneutral bis 2030!

### VIELFALT

Auf unseren Antrag hin hat der Magistrat den Auftrag erhalten, ein Konzept für eine Anlauf- und Beratungsstelle für Vielfalt und Chancengleichheit zu erarbeiten. Sie soll Diskriminierung aufgrund ethnischer Herkunft, Geschlecht, Behinderung, Alter, sexueller Identität, Religion und Weltanschauung entgegenwirken. Jetzt wollen wir ein Amt für Chancengleichheit möglichst bald einrichten.

@gruenekassel  
gruene-kassel.de



# MIT GRÜN

## AUF SCHRITT UND TRITT

### Mehr Bewegung und besserer Verkehr

Foto: © Jannik Escher



Im Bereich der Mobilität hat es bislang kaum CO<sub>2</sub>-Einsparungen gegeben. Zusätzlich belasten uns Verbrennungsmotoren durch Lärm und Luftschadstoffe. Das muss sich dringend ändern. Die kommunale Verkehrswende – weg vom Auto, hin zu den umweltfreundlichen Fortbewegungsmitteln – ist überfällig. Dazu müssen wir den städtischen Verkehr komplett überdenken: Wir machen Kassel zur Radverkehrsstadt.

Ein gut ausgebauter und barrierefreier öffentlicher Nahverkehr bildet das Rückgrat

der vielen verschiedenen Verkehrsarten. Das gute Nahverkehrsnetz in Kassel wollen wir weiter ausbauen. Neben der Taktverdichtung im ganzen Netz gehören weitere Linien wie die nach Harleshausen, Waldau und Lohfelden zu unseren Zielen.

Dabei muss die Sicherheit der besonders schutzbedürftigen Verkehrsteilnehmer\*innen, beispielsweise von Kindern, Menschen mit Behinderung und älteren Menschen, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind, einen höheren Stellenwert haben. Vision Zero ist unser Ziel.

#### DREI FORDERUNGEN:

- Die Tramblinien nach Harleshausen, Waldau und Lohfelden sowie die Herkulesbahn planen und bauen
- Die Lücken im Radwegenetz schließen und den Radverkehr vom Fußverkehr trennen
- E-City Logistics für eine abgasfreie Innenstadt

## GESUND UND MUNTER

### Mehr Gesundheit und gute Sozialpolitik

Wir wollen – nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ – vor Ort die hierfür nötigen Bedingungen für gemeinschaftliches und friedvolles Zusammenleben aller Menschen unserer Stadt schaffen. Dazu gehört eine gute Senior\*innenpolitik, eine integrative Arbeitsmarktpolitik, eine Politik zur Überwindung von Armut und eine verantwortungsvolle Suchtpolitik.

Gesundheitspolitik ist für uns GRÜNE eine Querschnittsaufgabe: Gute Luft zum Atmen, sauberes Wasser, nachhaltig produzierte Lebensmittel, ausreichend Grünflächen und

wohnortnahe Bewegungsräume sind elementar für ein gesundes Kassel.

Wir setzen uns für eine lebenslange ganzheitliche Gesundheitsversorgung ein, die allen Menschen gleichermaßen zugänglich ist. Deswegen möchten wir das Netz unterstützender Maßnahmen weiter etablieren, unterstützen die aufsuchende Sozialarbeit, möchten Schlafmöglichkeiten für Wohnungslose ausbauen, sichern Beratungsstellen finanziell ab, schaffen eine gute Personalausstattung im Gesundheitsamt und steuern dem Fachkräftemangel in der Pflege entgegen.

#### DREI FORDERUNGEN:

- Die Gründung eines Hebammengeleiteten Kreißsaales unterstützen
- Entwicklung einer kommunalen Strategie zur Verbesserung der Kindergesundheit und Bekämpfung der Kinderarmut
- Erhaltung und Ausbau lokaler Strukturen zur Versorgung pflegebedürftiger und Unterstützung pflegender Personen



Foto: © Andreas Weber

## SOLL UND HABEN

### Mehr Grün für Wirtschaft, Digitalisierung und Anbindung der Uni

Der Wandel unserer Industriegesellschaft hin zu einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft betrifft auch die Wirtschaftsregion Nordhessen. Das klassische Wachstum muss von einem ökologisch nachhaltigen, sozial-inklusiven Wachstum abgelöst werden.

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass wissenschaftliche Erkenntnisse unser politisches Handeln leiten und der wissenschaftliche Diskurs vermehrt in die Stadtgesellschaft hineingetragen wird, denn Wissenschaft hat auch immer gesellschaftliche Verantwortung.



Foto: © shutterstock

Zum nachhaltigen Wirtschaften gehört für uns aber nicht nur eine kommunale Wirtschafts- und Hochschulpolitik, die die richtigen Impulse setzt, um die Green Economy in Nordhessen weiter zu stärken. Dazu gehört auch ein solider und generationengerechter Haushalt, der nachhaltig mit unseren Mitteln umgeht. Auch die Digitalisierung unseres Lebens, unserer Wirtschaft und unserer Verwaltung passiert nicht einfach so: Entweder wir entscheiden, wie unsere Gesellschaft digital transformiert wird – oder andere tun es für uns.

#### DREI FORDERUNGEN:

- Nordhessen zum Referenzmodell der nachhaltigen Energiewirtschaft machen
- Die Uni noch stärker in die Stadt wachsen lassen, z.B. durch passenden Wohnraum und Verkehrsanbindungen
- Kassel digitalisieren und zur Smart City machen

## LAUT UND DEUTLICH

### Mehr Vielfalt und Zusammenhalt

Um die großen Herausforderungen unserer Zeit gemeinsam angehen zu können, brauchen wir Zusammenhalt, Solidarität und Engagement. Dazu gehört, die Vielfalt unserer Stadtgesellschaft und ihre unterschiedlichen Bedürfnisse anzuerkennen und wertzuschätzen. Genauso gehört es dazu, Diskriminierung zu bekämpfen, Hürden abzubauen und Gleichberechtigung herzustellen.

In den kommenden fünf Jahren wollen wir GRÜNE die Rahmenbedingungen für diese

Grundlagen unseres städtischen Zusammenlebens weiter ausbauen. Wir wollen eine aktive Empowerment- und Antidiskriminierungspolitik. Benachteiligungen, etwa aufgrund des Geschlechts, der Hautfarbe, der Herkunft, der sexuellen Identität, der Religion, des Alters oder einer körperlichen oder geistigen Behinderung, wollen wir weiter abbauen.

Deswegen schaffen wir ein Amt für Chancengleichheit, erarbeiten einen Gleichstellungsaktionsplan entsprechend der Europäischen Charta der Gleichberechtigung, besetzen

wichtige Gremien paritätisch, entwickeln ein Konzept für queeres Leben in Kassel und bringen Geflüchtete dezentral unter.

#### DREI FORDERUNGEN:

- Ein Amt für Chancengleichheit schaffen
- Angsträume abbauen und Frauentaxis einführen
- Dem Regenbognennetzwerk eigene finanzielle Mittel zur Verfügung stellen

Foto: © unsplash





# GEHT MEHR.

## CLEVER & SMART Mehr Bildungsgerechtigkeit

Bildungsbiografien entscheiden sich vor Ort: Hier übernehmen wir GRÜNE Verantwortung für Bildungsgerechtigkeit in Krippe und Kita, Schule und Hort und schaffen gemeinsam mit den freien Trägern integrierte und vernetzte Unterstützungssysteme von der Geburt bis in das Berufsleben.

Kinderrechte sind Menschenrechte. Wir unterstützen Kinder und Jugendliche bestmöglich dabei, zu kritischen, selbstbewussten und lebensbejahenden

Erwachsenen heranzuwachsen. Die Zukunftsfähigkeit unserer Schulen, die Möglichkeiten zu lebenslangem Lernen, Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe stehen dabei ebenso im Fokus wie die demokratische Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

Wir führen das Schulbausanierungsprogramm fort, erweitern Grundschulen und schaffen in der Folge weitere Standorte in allen Schulformen. Wir digitalisieren unsere Schulen, stärken außerschulische Bildungsangebote, verstärken unsere Jugendarbeit weiter, aktu-

alisieren das Inklusionskonzept, erhöhen die Versorgungsquote in Krippen und Kitas, bilden Erzieher\*innen aus, führen Kita-Sozialarbeit ein und weiten das Angebot „Willkommen von Anfang an“ aus.

### DREI FORDERUNGEN:

- Die Schulen weiter sanieren und für neue Schulstandorte in allen Schulformen sorgen
- Außerschulische Lernorte stärken
- Mindestens 1500 Betreuungsplätze schaffen



Foto: © adobeStock

## MIT PAUKEN UND TROMPETEN Mehr Kultur und Kreativwirtschaft

Kultur ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Sie spielt für das Zusammenleben in der Stadt eine herausragende Rolle. Kassel hat ein reichhaltiges und vielfältiges Kulturangebot für alle, das wir in den nächsten fünf Jahren weiterentwickeln und noch besser unterstützen wollen.

Die Corona-Pandemie trifft die Kulturschaffenden hart, und es bedarf erheblicher zusätzlicher Anstrengungen, damit die einzigartige kulturelle Vielfalt in Kassel bestehen bleibt.

Mit der Kulturkonzeption Kassel 2030 haben wir in einem breiten Beteiligungsprozess einen Plan für die Entwicklung der Kulturszene in den nächsten Jahren entworfen. Mit neuen Ideen und Strategien wollen wir das Konzept ergänzen.

Dabei haben wir GRÜNE kulturelle Räume für die freie Szene und urbane Kultur genauso im Blick wie die Einrichtungen der Stadt, das Staatstheater, unser buntes Nachtleben, die Kultur in den Quartieren, die Kulturförderung und nicht zuletzt die documenta.

### DREI FORDERUNGEN:

- Zentrum für Kreativwirtschaft schaffen und Räume für Kultur erhalten (z.B. Henschel-Gelände, Dock 4, Bellevue)
- Vernetzung verbessern durch die Schaffung eines Kulturrates
- documenta-Institut realisieren



Foto: © unsplash

## UNTER DACH UND FACH Mehr Ideen für Wohnen und Stadtentwicklung

Wir GRÜNE wollen eine nachhaltige Stadt Kassel mit einem guten Konzept für klimaneutrales Leben und Wirtschaften, für ein gutes Miteinander von Wohnen, Mobilität und Gewerbe. Dazu braucht es gute Luft zum Atmen, wenig belastenden Lärm und viel Grün im urbanen Raum. Gemeinschaftsprojekte in den Quartieren steigern die Lebensqualität.

Die Frage nach bezahlbarem Wohnraum ist in den Städten eine der drängendsten sozialen Fragen unserer Zeit. Grüne Wohnungspolitik ist nachhaltig, vorausschauend und vor allem bedarfsgerecht geplant. Wir wollen gesunde Wohnumfelder schaffen, Quartiere entwickeln und Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt verhindern, ressourcenschonend neu bauen und bestehenden Wohnraum energetisch auf den neuesten Stand bringen.

Deswegen handeln wir nach der Leitlinie „Innen vor Außen“, entwickeln Beteiligungsformate bei Bauprojekten weiter, schaffen bezahlbaren Wohnraum durch die Umsetzung der Sozialwohnungsquote und folgen dem Prinzip der Neuen Wohnungsgemeinnützigkeit in der städtischen Wohnungsbaugesellschaft.

### DREI FORDERUNGEN:

- 3000 neue Wohnungen und 1000 neue Sozialwohnungen in den nächsten fünf Jahren bauen
- Suffiziente Stadtentwicklung fördern, um die planetaren Grenzen und die knappen Ressourcen zu schonen
- Das Erfolgsmodell der integrierten Stadtentwicklungskonzepte weiterführen



Foto: © Lars Hofmann

## HEITER BIS SONNIG Mehr Klima- und Umweltschutz

Die menschengemachte Klimakrise ist die zentrale Herausforderung unserer Zeit. Wir sind die erste Generation, die die Auswirkungen der Klimakrise zu spüren bekommt, und die letzte Generation, die diese noch abmildern kann. Unser ambitioniertes Ziel ist es, Kassel bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu machen.

Ebenso bedrohlich und untrennbar mit der Klimakrise verbunden ist die Krise der Artenvielfalt. Beide Krisen bedingen sich gegenseitig und können nur gemeinsam gelöst werden. Gemessen an seinen Parkflächen, steht Kassel als zweitgrünste Großstadt Deutschlands sehr gut da. Wir sind stolz auf unsere Parks und Blühflächen, kämpfen dafür, diese Qualität zu

erhalten und die Ökosysteme in Kassel noch mehr zu schützen.

Mit dem Rückenwind der Umweltinitiativen werden wir die zahlreichen Ideen aus dem Klimaschutzrat voranbringen, bauen das Nah- und Fernwärmenetz aus, sanieren kommunale Gebäude energetisch, stellen eine Solarstrategie auf, erhalten Steuobstwiesen und Blühstreifen und setzen weiter auf Stadt Begrünung.

### DREI FORDERUNGEN:

- Sicherstellen, dass das Kraftwerk Kassel bis spätestens 2025 kohlefrei ist
- Energiewende im Strom- und Wärmesektor stärken
- Biotopverbünde schaffen und Kaltluftschneisen erhalten



Foto: © Andreas Weber

Das alles ist nur ein kleiner Einblick in das, was wir vorhaben. Unser volles Programm gibt es unter [gruene-kassel.de/programm](https://www.gruene-kassel.de/programm).





Foto: © Michael Schwalb

## Kassel zum Mitmachen Vom Ortsbeirat zum Bürger\*innenrat

Egal ob bewusst oder unbewusst, ob in einer Mitgliederversammlung, in einer WG-Küche oder in der Stadtverordnetenversammlung: Wir alle gestalten unser direktes Umfeld mit. Auch wenn dabei am Ende nicht jeder individuelle Wunsch umgesetzt werden kann, ist es wichtig, dass jede Idee Gehör findet.

### Starke GRÜNE in den Stadtteilen

Ein Ort, an dem solche Debatten stattfinden können, sind die Ortsbeiräte. In Kassel gibt es 23 Ortsbeiräte, die bei Entscheidungen, die ihren jeweiligen Stadtteil betreffen, Magistrat und Stadtverordnetenversammlung beratend zur Seite stehen. Außerdem verfügen die Ortsbeiräte über eigene Mittel – die Dispositionsmittel –, über die sie sachgebunden

entscheiden können. Nicht zuletzt entscheiden die Ortsbeiräte auf Vorschlag des Magistrats über die Benennung von Plätzen und Brücken. Die Ortsbeiräte sind also eine wichtige Schnittstelle zwischen den Stadtteilen und dem Rathaus. Sie kennen ihre Stadtteile und geben wertvolle Hinweise, wie ihr Quartier und damit die Stadt zu gestalten ist. Übrigens: Auch die Ortsbeiräte stehen am 14. März zur Wahl – und auch hier braucht es Ihre Stimme für starke GRÜNE in den Stadtteilen.

Gleichzeitig wollen wir neue Beteiligungsverfahren erproben: Die Erfahrungen, die wir in den vergangenen Jahren mit der Kulturkonzeption, dem Programm Soziale Stadt sowie Projektbeiräten für Bauprojekte gemacht haben, sind absolut gewinnbringend. Diese

Kassel entwickelt sich. Kassel ist lebendig, wächst und verändert sich. Diese Veränderungen geschehen nicht von alleine. Bürger\*innen, Initiativen und Projekte, Vereine und politische Gremien diskutieren und treffen Entscheidungen.

Beteiligungsprozesse haben sich ausgezahlt – wirtschaftlich, sozial und kulturell. Diesen Schwung durch die Bürger\*innen wollen wir beibehalten und zukünftig noch häufiger nutzen. Deswegen möchten wir einen Modellversuch starten und unsere Beteiligungsprozesse um Bürger\*innenräte erweitern.

### Aktive Teilnahme am politischen Prozess

Auch die Arbeit des Eingabeausschusses müssen wir weiterentwickeln, um Bürger\*innen die aktive Teilnahme am politischen Prozess zu ermöglichen. Dazu gehört eine bessere Information für diejenigen, die erwägen, eine Eingabe zu stellen. Hier braucht es ein einfaches Informationsangebot mit Leitfaden und klaren Ansprechpartner\*innen.

### Im Dialog mit allen Beteiligten

Eine besondere Herausforderung liegt in der Beteiligung bei der Planung von Verkehrsprojekten. Die Erfahrungen in der Heinrich-Heine-Straße haben in deutlicher Weise die Schwächen unserer formalen Beteiligungsprozesse in diesem Bereich aufgezeigt. Aber auch bei den Planungen der Radverkehrsmaßnahmen zeigt sich, dass uns im Verkehrsbereich ein geeignetes Beteiligungsinstrument fehlt. Wir wollen daher im Dialog mit allen Beteiligten neue Formate finden, um unterschiedliche Akteur\*innen, beispielsweise die Radverkehrsinitiativen, bei verschiedenen Planungsschritten einzubeziehen und so die Rückmeldungen im laufenden Planungsprozess berücksichtigen zu können.

## So funktioniert das Wahlverfahren



Bei der Kommunalwahl verfügen Sie grundsätzlich über so viele Stimmen, wie das zu wählende Parlament Sitze hat. Für die Stadtverordnetenversammlung bedeutet das, dass Sie 71 Stimmen vergeben können. Bei der Wahl der Ortsbeiräte variiert die Stimmenzahl von neun bis 13.

### Listenwahl

Der einfachste Weg ist es, sein Kreuz beim Listenvorschlag einer Partei zu machen, am besten natürlich bei der grünen Liste 2. Ihre Stimmen werden dann der Reihe nach auf die Kandidat\*innen der Liste verteilt. Sie haben jedoch auch die Möglichkeit, einzelne Personen von der Vorschlagsliste zu streichen. Diese erhalten dann keine Ihrer Stimmen. Denken Sie bitte daran: Jede Ihrer 71 Stimmen für GRÜN zählt. Wer GRÜN stärken möchte, sollte das Listenkreuz bei GRÜN machen und nur auf der grünen Liste streichen oder mehrfach ankreuzen.

### Kumulieren

Kumulieren bedeutet, dass Sie einzelnen Kandidat\*innen bis zu drei Ihrer Stimmen geben können. Durch dieses Anhäufen von Stimmen nehmen Sie direkten Einfluss auf den Wahlvorschlag einer Partei: Wer mehr Stimmen erhält, landet weiter vorne auf der Liste und hat daher bessere Chancen, einen Sitz in der Stadtverord-

netenversammlung oder im Ortsbeirat zu bekommen.

### Panaschieren

Der Begriff Panaschieren meint, dass Sie Ihre Stimmen auch auf verschiedene Parteilisten verteilen können. Sie können also sowohl Kandidat\*innen der Partei A als auch welche der Partei B wählen.

### Kombinieren

Diese drei Wahlmöglichkeiten – Listenwahl, Kumulieren und Panaschieren – lassen sich zudem miteinander kombinieren. Sie können also die Liste einer Partei A wählen und trotzdem einzelnen Personen, die auf den Listen anderer Parteien stehen, bis zu drei Stimmen geben.

So machen Sie alles richtig: Kreuzen Sie maximal einen Listenvorschlag an, vergeben Sie insgesamt nur so viele Stimmen, wie das Parlament Sitze hat, und setzen Sie Ihre Kreuze nur in den vorgesehenen Feldern.

## Abstimmen per Briefwahl

Um per Briefwahl an der Kommunalwahl teilnehmen zu können, brauchen Sie einen Wahlschein. Den können Sie online unter [kassel.de/briefwahl](http://kassel.de/briefwahl), per E-Mail ([briefwahl@kassel.de](mailto:briefwahl@kassel.de)), schriftlich (Stadt Kassel, Briefwahlbüro, Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel), persönlich oder durch eine mit einer schriftlichen Vollmacht ausgestatteten Person (Z 10 bis Z 16) beantragen.

### Wahlbenachrichtigung

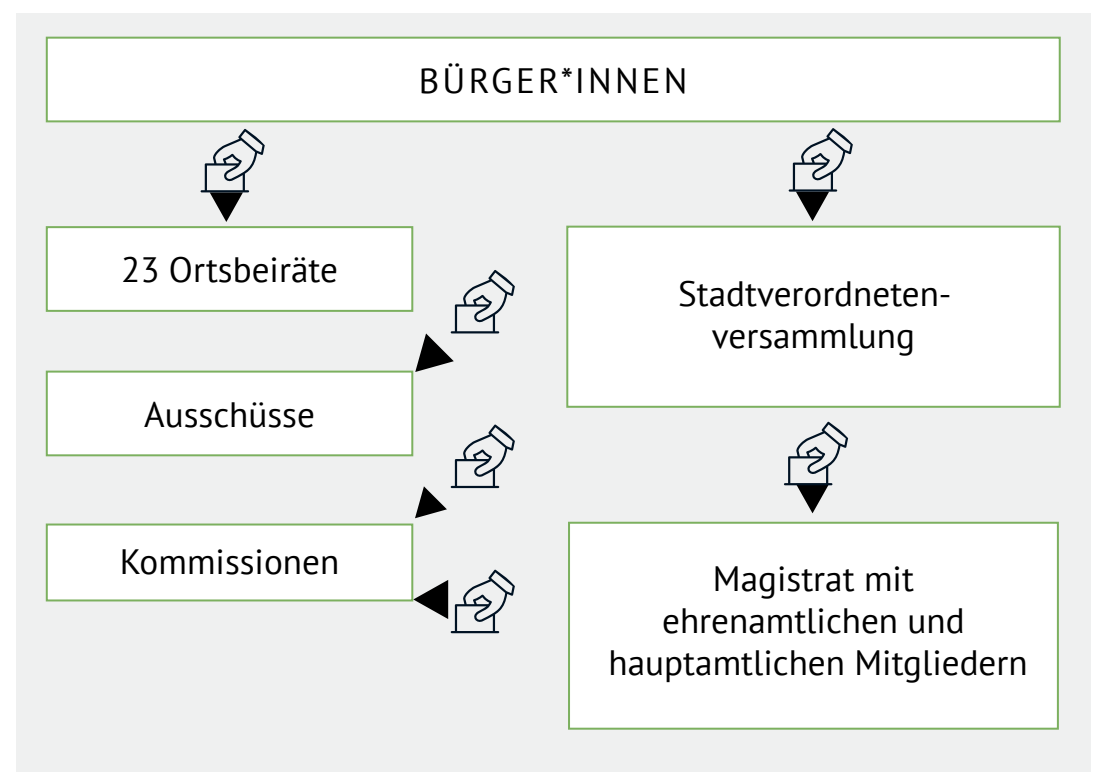
Sie müssen auf Ihrem Antrag Ihre Vornamen, Ihren Nachnamen, Ihr Geburtsdatum, Ihre Anschrift und wenn möglich die Nummer, unter der Sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind

(finden Sie auf Ihrer Wahlberechtigung) mitteilen. Ihre Wahlbenachrichtigung erhalten Sie spätestens drei Wochen vor dem Wahltag am 14. März 2021.

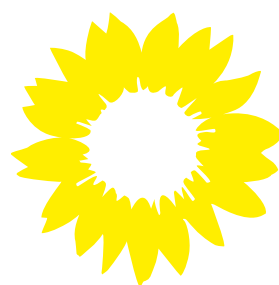
### Merkblatt

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus Wahlschein, amtlichem Stimmzettel, amtlichem Stimmzettelumschlag, amtlichem Wahlbriefumschlag sowie einem Merkblatt, auf dem die Briefwahl erläutert wird. Den Wahlbrief mit Ihrem ausgefüllten Stimmzettel schicken Sie an die auf dem Wahlbriefumschlag aufgedruckte Adresse oder geben ihn dort persönlich ab.

## Was wird gewählt?



**AM 14. MÄRZ  
GRÜN WÄHLEN  
LISTE 2**



Bündnis90/DIE GRÜNEN, KV Kassel-Stadt  
V.i.S.d.P. Vanessa Gronemann  
Sickingenstraße 7-9, 34117 Kassel  
0561 18811, [partei@gruene-kassel.de](mailto:partei@gruene-kassel.de)  
[www.gruene-kassel.de](http://www.gruene-kassel.de)